

Nr. 7/Aug. 2019 | www.akstmk.at

# ZAK

MEIN AK-MAGAZIN MIT ACARD-JOURNAL

## Illegal

Ein Zoll-Experte erzählt. Seite 13

## Digital

Die AK fördert Projekte. Seite 16

**AK**-Bildungszentrum  
Volkshochschule

# Haus der Superlative

Die Volkshochschule der AK in Graz öffnet ihre Pforten am 7. September. Unsere Mitglieder sind dazu eingeladen. Seite 4-9 und 28

## zak inhalt

### Bildung & Wissen

- 4-9 **Die VHS:** Ein Fixstern am Bildungshimmel
- 10 **Unfallversicherungen** für Schulkinder
- 10 **Tipps für** den „Nachzipf“
- 11 **Start der Lehre:** Darauf ist zu achten

### Leben & Konsum

- 12 **Flugreisen** sorgen für Urlaubssärger
- 13 **Warnung** vor exotischen Souvenirs
- 14 **Daten ausspioniert:** Konto leergeräumt
- 15 **Preisaußschreiben** entpuppte sich als Nepp
- 15 **„Comeback“** der Reparatur

### Beruf & Recht

- 16 **Digitalisierung:** Projekte gesucht
- 17 **Beruf & Familie:** Chance Digitalisierung
- 18 **Alkohol** am Arbeitsplatz
- 19 **Gesundheitsberufe:** 27.000 Mal registriert
- 20 **Betriebsreportage:** Lieb Bau Weiz
- 22 **Zeitreise:** 100 Jahre Betriebsrätegesetz
- 23 **Ernährungstipps:** Power für die Schule
- 24 **Lesecke:** Tipps aus der AK-Bibliothek
- 25 **Betriebssport:** Spiel, Sport und Spaß
- 26/27 **Blitzlichter** aus der AK Steiermark

## Volle Anrechnung der Karenzzeit

Für die Bemessung von Urlaub, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und Kündigungsfristen wurden bisher maximal zehn Karenzmonate angerechnet. Ab August wird für alle Ansprüche, die sich nach der Dauer der Beschäftigung richten – also auch Gehaltsvorrückungen –, die gesamte Karenzzeit in vollem Umfang berücksichtigt. „Endlich wird diese jahrzehntelange Forderung der Arbeiterkammer umgesetzt“, freut sich AK-Gleichstellungsexpertin

Bernadette Pöcheim: „Diese Gesetzesänderung wird zu mehr Anerkennung der wertvollen Aufgabe der Eltern bei der Kinderbetreuung und zu mehr Einkommensgerechtigkeit zwischen den Geschlechtern führen.“ Denn die Karenzzeit ist bzw. war für die Einkommensunterschiede zwischen Mann und Frau mitverantwortlich. Diese liegen derzeit bei 21 Prozent; in 95 Prozent der Fälle befindet sich die Frau in Karenz.

## Gastro-Rauchverbot

Das Rauchverbot in der Gastronomie, das schon mit 1. Mai 2018 kommen sollte, wurde von der letzten Bundesregierung gekippt. Nun hat eine Parlamentsmehrheit dafür gesorgt, dass das Verbot doch noch am 1. November 2019 in Kraft treten kann. Ab diesem Zeitpunkt ist das Rauchen an allen öffentlichen Orten verboten, wo Speisen und Getränke hergestellt, verarbeitet, verabreicht oder konsumiert werden.



adobestock - Archer7

Auch Shishas (Wasserpfeifen) und E-Zigaretten sind von dem Verbot betroffen. Karl Schneeberger, Leiter der AK-Abteilung Arbeitnehmerschutz, begrüßt die „Wiederherstellung“ des Rauchverbots: „Jetzt wurde endlich auch für die Beschäftigten in den Gastronomiebetrieben Schutz und Gleichstellung erreicht.“

## Es ist

„Die Väter waren schon lange bereit, nun hat die Politik endlich nachgezogen“, ist AK-Präsident Josef Pessler froh über den Beschluss, den Papamonat in Österreich für alle Väter zu ermöglichen. Die volle Anrechnung der Gehaltsvorrückungen sowie des Urlaubsanspruches während der Karenz sind wichtige Schritte zu mehr Gerechtigkeit.

## 1.200 Euro Mindestpension bei 40 Arbeitsjahren



©pressmaster - stock.adobe.com

Die Anhebung der Mindestpension von 1.200 Euro netto im Monat für Alleinstehende beziehungsweise 1.500 Euro bei Ehepartnern und geleisteten vierzig Beitragsjahren ist grundsätzlich sehr zu begrüßen, sagt Peter Pratl, Leiter der Abteilung Sozialversicherung. Vom „Pensionsbonus“, für den der Bezug der Ausgleichszulage Voraussetzung ist, werden vor allem Bezieherinnen und Bezieher von niedrigen Pensionen sowie Teilzeitbeschäftigte profitieren. Versicherte, die wegen Krankheit oder Arbeitslosigkeit nicht auf 40 Beitragsjahre kommen, profitieren allerdings nicht von dieser Verbesserung. „Natürlich begrüßen wir Verbesserungen, aber eigentlich sollte das Erwerbseinkommen so hoch sein, dass eine Ausgleichszulage oder ein Bonus nicht notwendig sind“, hält Pratl fest: „Mit diesem System wird dazu beigetragen, dass das mäßige Lohnniveau erhalten bleibt und erst in der Pension ausgeglichen wird.“

**AK** 05 7799-0  
www.akstmk.at  
redaktion@akstmk.at





©goodluz - stock.adobe.com

## Rechtsanspruch auf Papamonat

**E**in wichtiger Schritt zu einer gerechten Arbeitsteilung bei der Kinderbetreuung ist mit dem Rechtsanspruch auf den Papamonat gesetzt worden. „Der Papamonat, in dem sich die Väter Zeit für ihr Kind nehmen können, ist oft Ansporn für eine weiterfolgende Väterkarenz“, sagt Bernadette Pöcheim, Leiterin der AK-Abteilung Frauen und Gleichstellung. Sie ist froh, dass der Nationalrat eine langjährige Forderung der AK nun beschlossen hat, dennoch gibt es einen Kritikpunkt: die finanzielle Ausgestaltung. Väter bekommen für den Papamonat „nur“

rund 700 Euro, die noch dazu vom Kinderbetreuungsgeld für die Väter wieder abgezogen werden. Einkommensschwache Familien können es sich somit nicht leisten, dass der Vater beim Kind zu Hause bleibt. Die Geldfrage wird aber demnächst zum Thema: Die EU sieht in ihrer neuen Work-Life-Balance-Richtlinie als Mindestmaß einen Rechtsanspruch auf zehn Tage Auszeit für Väter nach der Geburt vor. In dieser Zeit soll es einen Einkommensersatz zumindest in der Höhe des Krankengeldes geben. Für Österreich ist die Ausgestaltung noch offen. „Wir fordern, dass zumindest die Höhe des Wochengeldanspruches der Mutter für den Papamonat herangezogen wird“, so Pöcheim.

## noch viel zu tun

keit gegenüber den berufstätigen Müttern. Pessler: „Von der zukünftigen Bundesregierung erwarten wir, dass bei allen Entscheidungen, so auch bei der Regelung der Arbeitszeit, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingebunden und deren Bedürfnisse und Interessen bestmöglich berücksichtigt werden.“



Graf Putz | AK

AK-Präsident Josef Pessler

## Poly: Freiwilliges 10. Schuljahr

**I**m Zuge der Neuerungen im Pädagogikpaket 2018 ist ein Vorhaben im Bereich der Polytechnischen Schulen aufgegriffen worden – eine langjährige Forderung der AK. Durch die Wiedereinführung der Möglichkeit

eines freiwilligen 10. Schuljahres an einer Poly für Schülerinnen und Schüler, die ihre allgemeine Schulpflicht abgeschlossen haben, wird die Durchlässigkeit im österreichischen Bildungssystem verbessert. AK-Bildungsexpertin Alexandra Hörmann: „Härtefälle, die nach einer rückblickend falschen Schulwahl im 9. Schuljahr nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Fortsetzung ihres Bildungsbzw. Ausbildungsweges hatten, werden damit verhindert.“

Positiv zu bewerten ist auch die Orientierungsphase am Anfang des Schuljahres und Berufsorientierung als Unterrichtsprinzip. Hörmann: „Diese Neuerungen bieten vielfältige Möglichkeiten zum Kennenlernen der Berufswelt.“



©yaniev - stock.adobe.com

## Entgelt für Einsatzkräfte



GERT EGGENBERGER / APA / picturedesk.com

**A**b 1. September gibt es eine neue Regelung für ehrenamtlich tätige Mitglieder von Katastrophenhilfsorganisationen, Rettung oder freiwilligen Feuerwehren. Sie haben für den Zeitraum der Dienstverhinderung durch einen Einsatz einen Anspruch auf Fortzahlung des Entgelts. Betroffene Unternehmen erhalten dafür einen Pauschalersatz von 200 Euro pro Tag und Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter. „Das ist durchaus zu begrüßen“, verweist Karl Schneeberger vom AK-Arbeitnehmerschutz auf entsprechende langjährige AK-Forderungen. Freilich sei das nur „ein Schritt in die richtige Richtung“ – denn „noch immer gibt es keinen Rechtsanspruch auf die Fortzahlung des Entgelts“. Diese müsse weiterhin mit dem Dienstgeber vereinbart werden. Schneeberger wünscht sich, dass hier vom Gesetzgeber nachgebessert wird, ebenso beim Kündigungsschutz für Freiwillige. Daher spricht sich die AK Steiermark dafür aus, das Arbeitsplatzsicherungsgesetz auch auf freiwillige Einsatzkräfte auszuweiten.



Der neue Empfangsbereich der topmodernen VHS Graz, die nunmehr in der Köflacher Gasse 7 zu finden ist.

Graf-Putz | AK

## Die Volkshochschule: Ein Fixstern am steirischen Bildungshimmel

**Die Volkshochschule versorgt die Steirerinnen und Steirer seit Jahrzehnten mit einem reichhaltigen und vielfältigen Bildungsangebot. Die Nachfrage nach den VHS-Kursen nimmt stetig zu.**

Die Volkshochschule kann im Steierland auf eine mehr als 70-jährige Geschichte zurückblicken. 1947 wurde die VHS der Arbeiterkammer Steiermark gegründet. Der Auftrag lautete: „dem Einzelnen zu helfen, seine Persönlichkeit zu entwickeln“. 50 Jahre später, 1997, wurde die VHS in den Verein „Institut für Strukturforschung und Erwachsenenbildung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark“ (ISSAK) ausgegliedert, die AK blieb Eigentümerin. Die Eigentümerversammlung des ISSAK, das 2016 in „VHS“ umbenannt wurde, ist das Kuratorium, das sich aus den von der

AK nominierten Mitgliedern zusammensetzt. Der steirische AK-Präsident ist zugleich Kurator der VHS, die als gemeinnütziger Verein konstituiert ist.

### Elf Dienststellen, 220 Standorte

Die VHS ist in elf regionale Dienststellen und 220 Standorte in der gesamten Steiermark gegliedert, die wiederum von elf Leiterinnen und Leitern geführt werden. Ziel der VHS ist es, die individuellen Interessen aller Weiterbildungsinteressierten durch qualitativ hochwertige Aus-, Fort- und Weiterbildung zu fördern.

### Viele Frauen besuchen VHS-Kurse

Mit rund 5.000 Kursen zu verschiedensten Themen von Gesundheit über Elternbildung und Sprachen bis hin zu Naturwissenschaften bietet das VHS-Programm für jeden Geschmack etwas. Fast 66.000 Steirerinnen und Steirer

nutzen jährlich das VHS-Kursangebot, das sich wachsender Beliebtheit erfreut, wie aktuelle Zahlen der VHS Graz zeigen. So wurden im Jahr 2018 alleine an der VHS Graz 1.773 Kurse durchgeführt, um 9,3 Prozent mehr als noch im Jahr davor. Die Zahl der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer stieg um 6,1 Prozent auf 26.695 Personen. Die drei größten Gruppen waren mit 66,4 Prozent die Angestellten, mit 15,1 Prozent Arbeiterinnen und Arbeiter und mit 8,5 Prozent ASVG-Pensionistinnen und -Pensionisten. Die Grazer Kursbesucherinnen bzw. -besucher sind überwiegend weiblich (zu 82 Prozent) und im Schnitt 35 bis 45 Jahre alt. Die meisten Kurse entfallen auf die Bereiche Körper und Gesundheit (66,4 Prozent), Sprachen (19,8 Prozent) sowie Gesellschaft und Kultur (7,2 Prozent). DW

[www.vhsstmk.at](http://www.vhsstmk.at)

Alle Infos zu aktuellen Kursen



Das ist die neue VHS

# Die VHS Graz startet in eine neue Bildungsära

Vollkommen neu präsentiert sich die Volkshochschule Graz ab diesem Herbst. Der Neubau in der Köflacher Gasse 7 beherbergt eine der modernsten Bildungseinrichtungen Europas und bietet viele zusätzliche Räumlichkeiten. Und auch das Kursangebot wächst weiter.

Anfang September wird die neue Volkshochschule Graz und Graz-Umgebung an ihrem neuen Standort in der Köflacher Gasse 7 offiziell eröffnet. Rund 20 Millionen Euro hat die AK Steiermark in den Neubau ihres Bildungszentrums investiert. Damit reagiert die AK auf den starken Anstieg der VHS-Besucherinnen und -Besucher in den letzten Jahren und den dadurch größeren Platzbedarf.

## Neue Räume

Die neue VHS bietet als eine der modernsten Bildungseinrichtungen Europas insgesamt 43 Seminarräume auf fast 6.000 Quadratmetern Fläche. Die Liste der neuen Räumlichkeiten ist lang: Die VHS bietet etwa ein Ton- und Filmstudio, einen Werkraum für Radreparaturkurse oder naturwissenschaftliche Experimente, einen

Töpferraum mit Töpferscheiben und Brennofen, Atelierräume für Mal- und Zeichenkurse sowie eine Schul- und Schauküche. Zudem stehen diverse Musikproberäume zur Verfügung, dazu noch ein Nähraum, ein Vortragssaal, EDV-Räume, Sprachräume mit neuester Technik, Bewegungsräume für kleinere Kursgruppen und drei voll ausgestattete große Turnsäle, die zu einer 400 Quadratmeter großen Halle verwandelbar sind.

## Kinderbetreuung

Weiters gibt es eine „Kinderwelt“ mit Betreuung für die Kleinen, eine Bibliothek und Ruhezone, eine Cafeteria mit Innen- und Außenbereich sowie eine für Veranstaltungen nutzbare Dachterrasse. Selbstverständlich sind alle Räume barrierefrei zugänglich, das gesamte Haus ist mit WLAN und Klimaanlage ausgestattet.

## Neue Kurse

Nicht nur die Infrastruktur ist neu – auch das bisher schon umfangreiche Angebot der VHS wird um etliche Kurse erweitert. So wird unter anderem ein Vorbereitungstraining fürs Sportstudium im Bereich Leichtathletik, Tanzen, Geräteturnen, Ballspiele und Schwimmen angeboten. Auch im künstlerischen Bereich tut sich einiges: Neben Theaterworkshops finden etwa Ausdruckstanz-Kurse statt, zudem gibt's von Schauspieler Michael Rast unter dem Titel „Close-up: Wie präsentiere ich mich optimal vor der Kamera?“ professionelle Tipps. In Sachen Kulinarik kann die VHS ebenfalls einige Schmankerln servieren. So werden beispielsweise Themenkochkurse ebenso angeboten wie Weinseminare mit Sommelière Sara Kos. Auch sonst kann sich das vielfältige VHS-Programm sehen lassen: Mit Angeboten wie einem Knigge-Kurs, der Einführung in die Programmierung von Apps oder Designkursen sollte für jede und jeden etwas dabei sein.

DW



© jani schwab

## ins schwarze

### Mathias Grilj

Wir leben in der Hochblüte des Experten-Wesens. Oder Unwesens? Es gibt sie auf Schritt und Tritt. Sogar Experten für das Entrümpeln der Wohnung - und die werden reich damit. Seit Jahren und sehr üppig gedeihen Experten bekanntlich im Bildungswesen, wo es ständig Granada spielt. Da könnte ich mitreden. Als erfahrener und mit Zeugnissen beglaubigter Experte für Schulschwänzen. Darin war ich Klassenbesten. Der kluge und noble Alfred Polgar hat geschrieben, dass seine Bildung vorwiegend aus Lücken besteht. Ich kann sagen: Mein Bildungsweg hat mich oft auf den Schloßberg geführt. Dort habe ich, von der Sonne gestreichelt, viele

## Süßes Lernen

russische und französische Romane gelesen. Und auch Asterix. Zudem trocknen in der Sonne die Aknewimmerl besser als im Klassenzimmer. Jahre später habe ich meine Kinder aber eindringlich gelehrt: Geht in den Unterricht! Da kriegt ihr Wissen und Können in einer enormen Breite vermittelt. Ein großartiges Geschenk und ein Schatz. Wer ihn nicht hebt, ist blöder als blöd. Die Kinder haben sich im Wesentlichen daran gehalten und sind auf dieser Grundlage im weiteren Leben ziemlich gut gefahren. Aber ich habe – als Strafe für das Schulschwänzen? – Journalist werden müssen.

Kanizaj | AK



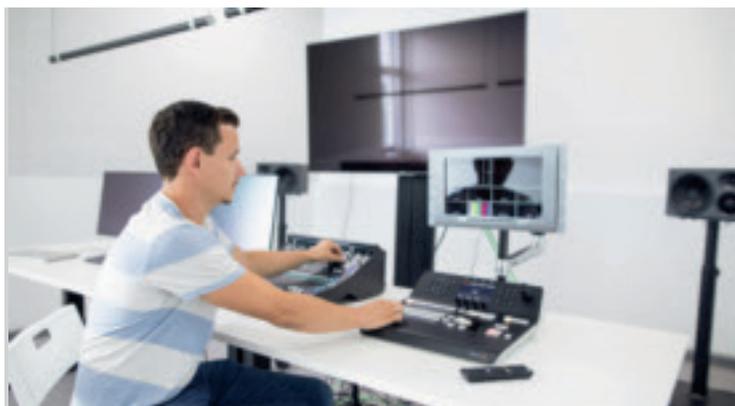
VHS-Geschäftsführer Martin Bauer mit seinem Team.

Das ist die neue VHS



Graf-Putz (3), Kanizaj (3) | AK

Die großzügige Dachterrasse bietet einen wunderbaren Blick über Graz. Auch Veranstaltungen werden hier „Open Air“ stattfinden.



Ton- und Filmschnitt leicht gemacht – im modernen Aufnahmestudio.



Die Greenbox ermöglicht tolle Filmeffekte à la Hollywood.

TEILNEHMERIN: ELTERN-KIND-TURNEN

Ich freue mich schon sehr auf den neuen Turnsaal der VHS, wo ich mit meiner Tochter wieder einige Kurse besuchen werde. Durch das Karenzbildungskonto haben wir die tolle Möglichkeit, an Kursen im Wert von insgesamt 1.000 Euro teilzunehmen.



Sabrina Schlögl

privat

TRAINERIN: KOCHEN

Es ist schön zu sehen, wie in meinen EDV-, Sport- und Kochkursen Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen gelebt wird. Besonders freue ich mich darauf, mit meinen Teilnehmern in der modern ausgestatteten Küche des neuen VHS-Gebäudes Brot zu backen.



Bianca Bindreiter

privat

TEILNEHMER: BASKETBALL

Ich habe mich vor einigen Jahren das erste Mal für den Basketballkurs angemeldet und bin seither regelmäßig dabei. Gerne nehme ich dabei das Angebot des AK-Bildungschecks an. Ich bin schon gespannt auf das Training im neuen VHS-Gebäude.



Martin Unterfrauner

privat

Gastronom Christian Egger betreibt die Café-Bar „frederik“ im neuen AK-Bildungszentrum.



Das Küchenstudio der neuen VHS ist mit modernsten Geräten ausgestattet. Hier lernen Interessierte die spannende Küche der ganzen Welt kennen.



Im „frederik“ gibt es von Montag bis Freitag eine große Frühstückskarte, Tagesteller und einen chilligen Afterwork-Drink.

TRAINERIN: ENGLISCH

Mein Ziel ist es, den Englisch-Unterricht möglichst lebensnah zu gestalten. Die moderne, digitale Ausstattung des neuen VHS-Standortes wird es erheblich erleichtern, die Sprache nicht nur hörbar, sondern auch „sichtbarer“ zu machen.



Corina Siebler

privat

TEILNEHMERIN: EDV

Seit 2012 besuche ich regelmäßig Computerkurse an der VHS, weil ich Freude und Interesse an der Materie gefunden habe. Auf den Herbstkurs im neuen Gebäude freue ich mich besonders, da der Computerraum mit neuer Technik ausgestattet wurde.

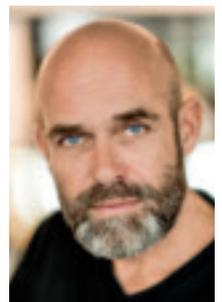


Ingeborg Giannoulis

Temel | AK

TRAINER: SCHAUSPIEL

Ich freue mich schon, im neuen Filmstudio der VHS mit meinen KursteilnehmerInnen an ihrem Auftritt vor der Kamera zu arbeiten – ob aus beruflichen Gründen oder einfach aus Spaß. Ich freue mich auf die fantasievolle visuelle Reise im Filmstudio: ACTION!



Michael Rast

Johannes Gellner

Das ist die neue VHS



Neue Saiten anschlagen oder einfach nur Lärm machen nach Noten.



Unsere Seminare können Sie entspannt besuchen. Wir kümmern uns in der Zwischenzeit um Ihre Kleinsten.



Nichts erscheint Ihnen mehr Spanisch nach einem unserer Sprachkurse.



Ob eine Vase, eine Kaffeetasse oder ein Teller: einfach selbst gemacht in der Töpferwerkstatt unter Anleitung unserer Lehrenden.

Graf-Putz (6), Kanizaj (2) | AK

# So unterstützt die AK

## Ein Scheck für die persönliche Bildung

Für AK-Mitglieder gibt es pro Semester einen 60-Euro-Bildungsscheck für Kurse an VHS und bfi.

Zweimal pro Jahr erhalten alle Mitglieder der Arbeiterkammer einen persönlichen Bildungsscheck im Wert von 60 Euro. Damit können AK-Mitglieder das große Kursangebot der Volkshochschule (VHS) Steiermark und des Berufsförderungsinstituts (bfi) für ihre persönliche Weiterbildung nutzen.

**Scheck gilt für ein Semester**

Jeweils vor Beginn des Sommer- und des

Wintersemesters bekommen alle AK-Mitglieder einen Bildungsscheck über je 60 Euro zugesandt. Diese Schecks können für eine Vielzahl an Kursen bei der VHS und dem bfi Steiermark eingelöst werden. „Mit dem Bildungsscheck in der Höhe von 60 Euro im Halbjahr unterstützt die AK ihre Mitglieder zusätzlich in ihren Weiterbildungsplänen“, sagt AK-Präsident Josef Pessler. Übrigens: Die Bildungsschecks können auch an Ehepartnerin und Ehepartner bzw. Lebensgefährtin und Lebensgefährten oder die Kinder weitergegeben werden. Eine Übertragung in das nächste Semester ist indes nicht möglich.

## 1.000 Euro für Bildung

Mit dem Karenzbildungskonto können Mütter Kurse an der VHS und am bfi besuchen.

Mit dem Karenzbildungskonto hat die Arbeiterkammer Steiermark ein besonderes „Zucker!“ für alle frischgebackenen Mütter. Alle Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen, die Mitglied der AK Steiermark sind, haben auf das Konto Anspruch. Die darauf gutgeschriebenen 1.000 Euro sind bis zum zweiten Geburtstag des Kindes gültig und können in mehreren Kursen bei der VHS Steiermark oder dem bfi Steiermark eingelöst werden. Pro Kurs dürfen

Das ist die neue VHS

Eröffnung am  
7. September.  
Alle Infos  
auf Seite 28.

Auf 400 Quadratmeter bietet die VHS Sportbegeisterten alles was Herz und Muskeln begehren – Gesundheit inklusive.



Hoch hinauf geht es im VHS-Indoor-Klettergarten.



Im Einklang sein mit sich, abschalten und ausspannen. Auch das ist möglich in den neuen Wohlfühlräumen.

# die Bildung ihrer Mitglieder

## in der Karenz

höchstens 500 Euro ausgegeben werden. „Je früher Frauen während der Karenz an Wiedereinstieg denken, desto einfacher wird es“, ist Bernadette Pöcheim, Leiterin der AK-Frauenabteilung, überzeugt.

### Betreuung in der Krabbelstube

Die AK bietet in Graz während Kursen, Rechtsberatungen und Veranstaltungen nach Voranmeldung kostenlose Betreuung für Kinder ab dem zweiten Lebensmonat an – auch für Geschwister bis zum Schuleintritt. In der „Krabbelstube“ kümmern sich bis zu sieben Betreuerinnen und Betreuer um die Kinder.

## Ein Bonus für die „digitale Fitness“

Mit bis zu 300 Euro werden VHS- und bfi-Kurse im Zusammenhang mit der Digitalisierung gefördert.

Digitale Kompetenzen sind mittlerweile in fast allen Berufen erforderlich. Die AK hat daher den Digi-Bonus ins Leben gerufen – er soll dabei helfen, Beschäftigte fit für die Arbeitswelt von morgen zu machen. Die Förderung für digitale Aus- und Weiterbildung beträgt bis zu 300 Euro pro Person.

### Bei Bildungsanbietern einlösbar

Den Digi-Bonus beantragen können alle (stei-

rischen) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zum Zeitpunkt der Antragstellung Mitglied der Arbeiterkammer Steiermark sind. Der Digi-Bonus kann bei allen Bildungsanbietern, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen, eingelöst werden – das sind etwa die VHS Steiermark und das bfi Steiermark. Gefördert werden ausschließlich Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Themenbereich Digitalisierung stehen: Dazu zählen Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit und Problemlösung.

[www.akstmk.at/extra](http://www.akstmk.at/extra)

Alle digitalen Förderungen

ak tipp



Wer muss was in der Schule zahlen?

AK-Expertin Katrin Hochstrasser antwortet:

Laut österreichischem Schulrecht ist der Besuch öffentlicher Pflichtschulen kostenlos. Unterrichtsmittel für die Pflichterfüllung von Schülerinnen und Schülern, die ihnen gehören und zum Lernen notwendig sind (Hefte, Schreibmaterial, Zirkel...), aber auch Werkmaterial oder Turnkleidung sind von den Eltern zu besorgen.

Vertreter dürfen mitbestimmen

Lehr- oder Unterrichtsmittel hat die Schule bereitzustellen. Allerdings sind Lern- und Arbeitsmittelbeiträge mit der Schulgeldfreiheit vereinbar, sofern die Beiträge höchstens kostendeckend sind und offengelegt werden können. Wichtig ist auch: Die Vertretung von Schülerinnen und Schülern und die der Eltern können an der Wahl der Unterrichtsmittel mitbestimmen.

Kontakt: 05-7799-2389  
katrin.hochstrasser@akstmk.at

# Schüler sinnvoll versichern

Das Angebot von Schülerunfallversicherungen ist stark zurückgegangen. Die Zahlscheinpolizzen, zu Schulbeginn über die Schulen verteilt, wurden seit je von Konsumentenschützern stark kritisiert.

Nur mehr drei der insgesamt 22 befragten Unternehmen bieten Schülerunfallversicherungen an, zeigt eine VKI-Studie im Auftrag der AK Steiermark. Die meisten Anbieter raten zu privatem Unfallversicherungsschutz in Form einer Kinder- oder einer Familienunfallversicherung.

Geringe Leistungen

AK-Konsumentenschützer Josef Kaufmann: „Die Prämien sind mit 2 bis 8 Euro pro Jahr niedrig, allerdings sind auch die Leistungen gering und bieten daher keinen sinnvollen Versicherungsschutz.“ Die Produkte hätten sich zwar ver-

bessert, denn Einschränkungen auf Schulveranstaltungen oder generell Versicherungsschutz nur für das Schuljahr und nicht in den Ferien kommen zwar im aktuellen Angebot nicht vor, empfehlen könne man die Produkte dennoch nicht, denn die Versicherungssummen sind zu niedrig.

Kritisch sehen Konsumentenschützer die Mehrfachversicherung gleicher Risiken. Eine Unfallversicherung ist oft im Versicherungsschutz über die Kreditkarte, die Mitgliedschaft im Sportverein, den Autofahrerclub oder eben die Schülerunfallversicherung inkludiert – allerdings oft mit un-

terschiedlichen, eingeschränkten oder auch zu geringen Leistungen.

Private Unfallversicherung

Eine private Unfallversicherung für Kinder ist empfehlenswert, um die finanziellen Folgen bei bleibenden Schäden abzufedern. Eine gute Unfallversicherung sieht eine hohe Leistung für bleibende Invalidität vor, gilt rund um die Uhr und weltweit. Auch die Übernahme von Bergungskosten ist inkludiert. Kaufmann: „Ein spezielles Produkt für Schulkinder ist nicht nötig.“

JF

[www.akstmk.at/schule](http://www.akstmk.at/schule)

Studie zum Download

## Tipps für den „Nachzipf“

Viele Schülerinnen und Schüler müssen in den Ferien lernen. Mit guter Planung ist die Nachprüfung zu schaffen. Vor allem die letzten Wochen sollten für die Wiederholung des im Vorfeld Gelernten reserviert werden.

Es sollte jeden Tag einen festen Zeitpunkt zum Lernen ohne Ablenkungen geben. Am besten am Vormittag in zwei bis drei Einheiten zu je 45 Minuten lernen. Abends noch ein- bis zweimal 30 Minuten zum Wiederholen des Gelernten haben sich bewährt. Nach dem abendlichen Lernen nicht mehr Fernsehen oder Computer spielen, da das Gelernte sonst nicht im mittel- bzw. langfristigen Gedächtnis bleibt. Samstags sollte dann alles wiederholt werden. So bleibt trotzdem viel Freizeit.

Ein guter Plan hilft

Vor dem Lernen sollte der Stoff unbedingt in machbare Portionen auf die Lerntage aufgeteilt werden. Auswendig lernen bringt wenig, lieber die Zusammenhänge erfassen. Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit, mit jemandem aus der Klasse zu lernen, die bzw. der den Stoff gut verstanden hat. So kann der Stoff erklärt und abgeprüft werden. Meist ist es nicht empfehlenswert, wenn Eltern mit Kindern lernen, da die persönliche Beziehung darunter leidet.

Prüfungssituation simulieren

Auch die geistige Vorbereitung auf die Nachprüfung ist für den Lernerfolg wichtig. So kann der Stoff im entscheidenden Moment leichter abgerufen werden. Bei Prüfungsangst sollte man neue Lerntechniken und Entspannungsübungen probieren, um auch dem neuen Schuljahr gelassener entgegenzusehen. Wenn man wahrscheinlich mit Hilfe der so genannten Klausel aufsteigen kann, macht die Nachprüfung trotzdem Sinn. Um den Stoff nachzuholen und im nächsten Jahr besser mitzukommen. Aber auch deshalb, weil eine bestehende Nachprüfung die Klausel in einem folgenden Schuljahr sicherstellt.

BB



©comodigit - stockadobe.com

Die Nachhilfe in machbare Portionen auf fixe Lerntage aufteilen. Vormittags und abends kurze Einheiten.

# Start der Lehre: Darauf ist zu achten

Im Herbst starten viele Lehrlinge ihre Ausbildung. Hierbei ist es wichtig, dass sie sich vorab über ihre Rechte und Ansprüche schlau machen.

## 1. Lehrvertrag

Bei einem Lehrvertrag besteht ein befristetes Arbeitsverhältnis für die Dauer der Lehrzeit. Die ersten drei Monate gelten als Probezeit, in der das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten aufgelöst werden kann. Danach kann der Lehrling nur am Ende des Lehrjahres den Vertrag auflösen. Dies muss er einen Monat vorher bekanntgeben.

## 2. Arbeitszeiten

Insbesondere jugendliche Lehrlinge dürfen nur in Ausnahmefällen mehr als acht Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich arbeiten.

Ebenso besteht ein Anspruch auf zwei freie Tage pro Woche.

## 3. Gefahren im Betrieb

Bei Beginn ist eine Gefahrenunterweisung verpflichtend, sodass die Sicherheit für den Lehrling garantiert ist. Eventuell ist auch Schutz- oder Arbeitskleidung notwendig, die der Betrieb zu stellen hat.

## 4. Ausbildungsplan

Die Fähig- und Fertigkeiten, die in der Lehre vermittelt werden müssen, sind im Ausbildungsplan aufgelistet. Lehrlinge sollten danach verlangen, damit sie sich best-

möglich auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten können.

## 5. Lehrlingsbeauftragte

Jedem Lehrling ist eine Ausbilderin oder ein Ausbilder zugeordnet, die bzw. der im Lehrvertrag genannt ist. Diese Person ist dafür verantwortlich, dass der Ausbildungsplan eingehalten wird.

## 6. Lehrlingsentschädigung

Die Höhe der Lehrlingsentschädigung regelt der jeweils anzuwendende Kollektivvertrag. Wenn keine allgemeine Regelung vorliegt, ist die Höhe im Lehrvertrag zu vereinbaren. Ebenso sind allfällige Zusatzentschädigungen wie eine Kleiderpauschale entsprechend zu entlohnen. ID

## ak tipp



### Was ist nach einem Ferialjob zu beachten?

AK-Expertin Petra Trabi antwortet:

Nach Ende des Ferialjobs sollten die erhaltenen Lohnabrechnungen überprüft werden. Wurde das zustehende Entgelt nicht ausbezahlt, sollte das Unternehmen schriftlich zur Nachzahlung aufgefordert werden. Achtung: Wer zu lange wartet, kann aufgrund von Verfallsbestimmungen Geld verlieren. Werden Unterschriften verlangt, sollte das Kleingedruckte gelesen werden: Dort sind mitunter Verzichtserklärungen zu finden. Wer voreilig unterschreibt, könnte beispielsweise um das Geld für geleistete Überstunden umfallen.

Zuckerl im Nachhinein

Ferialjobber können sich innerhalb der nächsten fünf Jahre die abgezogene Lohnsteuer vom Finanzamt mit der Arbeitnehmeranmeldung (Formular L1) zurückholen. Wurde keine Lohnsteuer abgezogen, kann es die Negativsteuer als Steuergutschrift geben.

# Workshops & Coachings

**Bewerbungstraining, Interessententest oder Bildungsberatung allgemein. Nach einer Beratung in der AK ist der Berufsweg klarer. Ein Überblick über Neues und Bewährtes.**

Egal ob vor dem ersten Job oder mitten im Berufsleben, ein Bewerbungstraining macht immer Sinn. Denn die Bewerbungsunterlagen sollen zur Person und auch zum neuen Jobprofil passen. In der AK-Bildungs- und Jugendabteilung gibt es nicht nur Hilfe bei der schriftlichen Bewerbung, sondern auch eine individuelle Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch. Auf Wunsch wird das Gespräch mitgefilmt und analysiert.

## Assessmentcenter-Coaching

Viele Unternehmen, aber auch Fachhochschulen, setzen ein Assessmentcenter im Bewerbungsprozess ein. Dabei werden neben dem fachlichen Know-how auch

die individuelle Stressresistenz und Belastbarkeit der Bewerberinnen und Bewerber getestet. Bei der Vorbereitung darauf können die Expertinnen und Experten der AK-Bildungsabteilung professionell unterstützen.

## Hilfe, was soll ich tun?

Bei der Frage nach dem richtigen Beruf oder einer Umorientierung, kann für eine individuelle Planung ein Interessententest (AISTR-Test) Sinn machen. Auf Basis der Testergebnisse werden die persönlichen Interessenschwerpunkte ausführlich besprochen und gezielt nach passenden Berufen und Ausbildungen gesucht. Gerade bei der großen Fülle an Möglichkeiten – es gibt über 200 Lehrberufe,

verschiedene Schultypen, viele unterschiedliche Studienrichtungen etc. – stellt die IBOBB-zertifizierte Bildungsberatung der AK Steiermark eine wertvolle Hilfestellung dar.

## Neues und Bewährtes

Ab Herbst gibt es Bildungsberatung in vielen AK-Bezirksstellen: Ein- bis zweimal pro Monat findet ein langer Beratungsnachmittag statt, um auch Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, sich informieren zu lassen. Weiterhin können Metall-, Elektrotechnik-, Bau-Workshops und – ganz neu – Robotik-Workshops gebucht werden. Des Weiteren ist es möglich, Infoveranstaltungen an Schulen oder in der AK zur richtigen Schul- und Ausbildungswahl zu vereinbaren. BB

[www.akstmk.at/bildung](http://www.akstmk.at/bildung)

Alle Angebote & Infos



Die Urlauberinnen und Urlauber brauchen viel Geduld: Kam früher oft der Koffer nicht am Zielort an, hebt jetzt nicht einmal die Maschine ab.

©Robert Kneschke - stock.adobe.com

## Flugreisen sorgen für Urlaubsärger

Von den rund 640 Anfragen im AK-Konsumentenschutz rund um Onlinebuchungen, Flug- oder Pauschalreisen drehten sich weit mehr als zwei Drittel um Flugverspätungen und -ausfälle.

„Die Anfragen, vor allem bei den Flugreisen, sind wieder gestiegen“, schildert Bettina Schrittwieser, Leiterin des AK-Konsumentenschutzes. Über 330 Anfragen gab es von Mai bis Anfang August allein zu diesem Thema. Von den rund 230 Beschwerden bei Pauschalreisen betrafen ebenfalls zwei Drittel Flugverspätungen bzw. -annullierungen und damit einhergehend Schadenersatzansprüche. Insgesamt behandelte der AK-Konsumentenschutz seit Jänner etwa 570 Flugreise-Anfragen.

### 90.000 Euro Schadenersatz

Waren es im Sommer 2017 noch 45.000 Euro an Schadenersatzleistungen, die die AK Steiermark für Betroffene von Reiseunannehmlichkeiten zurückholte, so stieg der Wert nun aufs Doppelte an: „Diesen Sommer haben wir bisher an die 90.000 Euro an Entschädigungen gefordert, davon sind schon mehr als 40.000 Euro gezahlt worden“, so die AK-Expertin. Die Schadenersatzleistungen betragen pro Person zwischen 250 und 600 Euro. Generell ist zu

bemerken, dass die Klagen sämtliche Fluglinien betreffen. „Die Flugverspätungen und -ausfälle nehmen massiv zu. Das wird noch schlimmer werden“, prognostiziert Schrittwieser: „Die Flughäfen werden nicht größer, die Fluglinien kalkulieren sehr eng, der Preisdruck ist groß.“ Reisende würden vor allem an deutschen und spanischen Flughäfen öfter „hängen bleiben“, weiß Schrittwieser aus dem Beratungsalltag.

### Rückläufige Beschwerden

Die Beschwerden wegen Onlinebuchungen sind diesen Sommer minimal gestiegen – von 74 auf 77. Hier standen vor allem Fragen zu abgebrochenen Buchungen,

falscher Datumseingabe oder fehlender Verständigung bei verspäteten Flügen an.

Einen Qualitätsanstieg der Angebote am Urlaubsort lassen die seit Jahren rückläufigen Beschwerden wegen schmutziger Hotels oder Zimmer falscher Kategorie vermuten. „Mittlerweile betrifft es eher Ferienwohnungen in unterer Kategorie. Denn auch bei einem Dreistern-Haus darf der Draht nicht aus der Steckdose stehen“, stellt die Konsumentenschützerin klar.

### „Problemkind“ Kuba

Nur mit Kuba gebe es immer wieder Probleme: überbuchte oder nicht fertiggebaute Hotels ärgern die Urlaubenden regelmäßig. **JF**

# Artenschutz: Warnung vor exotischen Souvenirs

**Ob Schnitzerei aus Elfenbein, seltene Korallen oder die Handtasche aus echtem Krokodilleder: Die Einführung solcher „Mitbringsel“ aus dem Urlaub kann ganz schön teuer werden – und im Extremfall sogar im Gefängnis enden.**

„Es kommt immer wieder vor, dass wir Produkte beschlagnahmen müssen, die aus artengeschützten Tieren oder Pflanzen hergestellt werden“, berichtet Michael Richter-Kernreich, Strafsachenleiter im Zollamt Graz aus der Praxis. Vielfach schlicht aus Unwissenheit: Immerhin stehen weltweit rund 35.000 Arten unter besonderem Schutz, da sie vom Aussterben bedroht sind. Entweder ist deren Besitz überhaupt verboten oder die Mitnahme setzt eine Ausfuhrgenehmigung des Urlaubslandes und eine Einfuhrgenehmigung in Österreich voraus. Verstöße können teuer werden, warnt Richter-Kernreich: „Selbst bei weniger streng geregelten, aber unter Artenschutz stehenden Produkten kann die Strafe schnell einmal bis zu 20.000 Euro ausmachen“. Bei besonders streng geschützten Arten steht eine Geldstrafe von bis zu 360 Tagessätzen oder sogar eine Gefängnisstrafe von bis zu 2 Jahren im Raum. So mancher Urlauber schreckt auch vor dem Import lebender unter Artenschutz stehender Tiere

nicht zurück, so Richter-Kernreich: „Wir haben schon griechische Landschildkröten, verschiedene Reptilien und sogar Skorpione beschlagnahmt, die im Koffer transportiert wurden.“

Heidorn | AK



„Verstöße gegen den Artenschutz können teuer werden.“

**Michael Richter-Kernreich, Strafsachenleiter im Zollamt Graz**

Ähnlich streng wie beim Artenschutz sind auch die Bestimmungen für Pflanzen, auch wenn sie nicht unter Artenschutz stehen. Zitruspflanzen und Weinreben etwa dürfen gar nicht eingeführt werden – wohl aber deren Früchte.

## Zigaretten & Co

Häufig geht es beim Zoll aber um wesentlich weniger spektakuläre Importe, etwa Genussmittel wie Zigaretten, Spirituosen, Wein oder Bier. Die Grenzen für den

Eigenbedarf sind innerhalb der EU großzügiger bemessen als bei der Mitnahme aus Drittstaaten. Am Beispiel von Zigaretten: Dürfen aus den EU-Ländern als Richtmenge grundsätzlich 800 Stück mitgenommen werden (mit Ausnahme von Ungarn und Rumänien mit 300 Stück), sind es aus Drittstaaten nur 200 Stück. Schmuggel zahlt sich nicht wirklich aus: Wer erwischt wird, zahlt bis zum Doppelten der Einfuhrgebühren – als wären Zoll, Einfuhrumsatzsteuer und Tabaksteuer – als Strafe, und die „billigen“ Zigaretten werden beschlagnahmt und vernichtet. Auch bei Lebensmitteln gibt es einen eklatanten Unterschied zwischen EU und Nicht-EU: Aus der EU dürfen etwa bei Fleisch- und Milchprodukten „geringe Mengen“ – als Richtschnur bis zu 10 Kilogramm – eingeführt werden, aus Drittstaaten gar nichts. Generell empfiehlt der Experte den Reisenden, sich vor Antritt der Reise zu informieren. Entweder über die Homepage des Finanzministeriums ([www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)) oder bei der Zentralen Auskunftsstelle Zoll, die beim Zollamt Klagenfurt Villach angesiedelt ist (050233740 oder [zollinfo@bmf.gv.at](mailto:zollinfo@bmf.gv.at)), oder mit der BMF-App des Finanzministeriums. **BH**

## ak tipp



### Welche Rechte haben Fluggäste bei Verspätungen?

**AK-Experte Herbert Erhart antwortet:**

Ab drei Stunden Verspätung haben Fluggäste laut EU-Fluggastverordnung Anspruch auf Entschädigung. Dies gilt für alle Flüge innerhalb der EU bzw. aus der EU in ein Nicht-EU-Land. Auch Flüge aus einem Nicht-EU-Land in die EU sind abgedeckt, wenn diese von einer Fluglinie aus der EU durchgeführt werden. Je nach Reisedistanz beträgt die Entschädigung 250 bis 600 Euro.

**Forderungen sind immer an Fluglinie zu richten**

Entschädigungsforderungen sind stets direkt an die Fluglinie zu richten. Bei „außergewöhnlichen Umständen“ (z. B. Unwetter) sind Fluglinien nicht zu Entschädigungen verpflichtet. Technische Defekte gelten freilich nicht als außergewöhnlicher Umstand. Wir raten AK-Mitgliedern, sich bei Fragen an uns zu wenden.

[www.akstmk.at/flug](http://www.akstmk.at/flug)  
Infos & Online-Formular



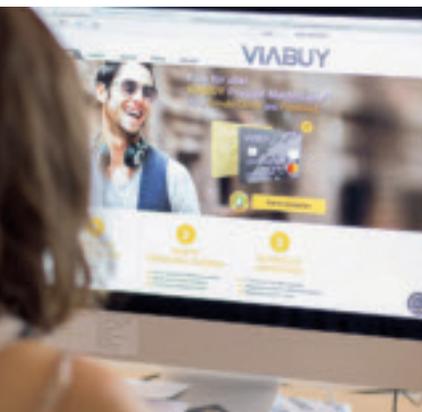
**Krokodilledertaschen oder andere Souvenirs aus artengeschützten Tieren oder Pflanzen sollten für Reisende tabu sein.**

Heidorn | AK

## Gebührenfalle bei Prepaid-Kreditkarten

Das Angebot klang gut: Eine Kreditkarte auf Guthabenbasis. Mit laufenden Gebühren hatte ein Grazer nicht gerechnet.

Über eine Facebook-Anzeige entdeckt, bestellte sich ein Grazer eine Prepaid-Kreditkarte von Viabuy. Der Vorteil von solchen Prepaid-Kreditkarten ist, dass sie auf Guthabenbasis funktionieren. Das Geld muss auf das Kartenkonto geladen werden, Überziehungen sind somit nicht möglich. Der 26-Jährige lud vorab kein Guthaben auf. Nach einiger Zeit folgte die böse Überraschung: Wird die Prepaid-Karte binnen drei Monaten nicht aufgeladen, verlangt Viabuy eine Gebühr. Ebenso war



Themel/ AK

eine Jahresgebühr fällig. Die Kosten beliefen sich auf rund 130 Euro.

### Recht auf Rücktritt

„Der Konsument hat bei Internetgeschäften grundsätzlich ein Rücktrittsrecht von 14 Tagen. Über diese Möglichkeit muss er vom Verkäufer schriftlich informiert werden“, erklärt AK-Konsumentenschützer Peter Jerovscek. Der Grazer hatte aber nie eine Kündigungsinformation erhalten. Die AK leitete die Vertragskündigung ein und erreichte auch die Einstellung der Zahlungsforderung. „Vor der Bestellung von Prepaid-Karten ist es wichtig, sich vorab genau das Preis- und Gebührenblatt anzuschauen, um nicht versteckte Kosten zu übersehen“, so Jerovscek. ID

# Kein Flug: 3.500 Euro für gescheiterte Buchung

Kein Glück hatte ein Grazer beim Versuch, Flüge über die Online-Reiseplattform Opodo zu buchen: Die Flugbuchung scheiterte, trotzdem waren 3.500 Euro weg. Als sich der AK-Konsumentenschutz schließlich einschaltete, bekam der Mann sein Geld zurück.

Ein Grazer wollte für drei Personen Flüge von Wien nach Vancouver und retour buchen. Die Buchung nahm er über die Internetplattform Opodo vor. Doch die Bezahlung per Kreditkarte wurde zweimal abgebrochen, weil der Betrag – rund 3.500 Euro – das Limit seiner Kreditkarte überstieg. Daraufhin versuchte es der Mann mittels Direktüberweisung über den Bezahlendienst Klarna – erneut vergeblich, weil das Überweisungslimit seines Kontos bei 1.500 Euro lag. Der Grazer erhöhte dar-

aufhin auf der Onlinebankingseite seiner Bank das Überweisungslimit. Von dort aus überwies er auch gleich die 3.500 Euro an Opodo.

### Reservierung abgelaufen

Kurz darauf wurde der Grazer per E-Mail von Opodo informiert, dass die Flugbuchung abgebrochen wurde, da die ursprüngliche Reservierung abgelaufen sei. Das Geld war freilich bereits an Opodo überwiesen, die Überweisung konnte auch nicht mehr rückgängig gemacht werden. Der Grazer

bemühte sich in der Folge darum, das Geld zurückzuerhalten, bekam von Opodo aber meist nur automatische E-Mail-Antworten.

### Auf Limits achten

Erst als die AK bei Opodo intervenierte, bekam der Grazer das Geld gutgeschrieben. AK-Konsumentenschützerin Sandra Battisti rät, bei Online-Buchungen schon im Vorhinein auf Limits bei Kreditkarte und Konto zu achten. Und sie empfiehlt, „Flüge lieber direkt bei den Anbietern zu buchen“. DW

# Daten ausspioniert: Profis räumen Konten leer

Unbekannte buchten 3.500 Euro vom Konto einer Grazerin ab – nur ein Fall von vielen. Betroffen ist stets die BAWAG. Dies lässt eine Sicherheitslücke in der Bank selbst vermuten, kritisiert die AK.

Der Schock war groß: Als eine Grazerin ihr Konto checkte, bemerkte sie, dass Unbekannte mehr als 3.500 Euro abgebucht hatten. Sie erstattete Anzeige bei der Polizei und wandte sich an ihre Bank, die BAWAG P.S.K. Doch die ließ die Frau abblitzen – die AK musste einschreiten, damit die BAWAG das Geld zurückerstattete.

### 100.000 Euro weg

Die Grazerin ist nicht die einzige Betroffene: Die AK war in den letzten Monaten mit 20 Fällen in der ganzen Steiermark befasst, alle betrafen die BAWAG. Die größte

Schadenssumme gab es im Fall eines BAWAG-Kunden in Leoben, der um 100.000 Euro „erleichtert“ wurde. Dahinter dürften Profis stecken, die über Phishing-Mails an die Daten der Opfer kommen. „Die Mails sind gut getarnt“, so AK-Konsumentenschützer Peter Jerovscek. „Manche lasen nur das Mail und öffneten nicht einmal den Link.“ Verschwindet Geld vom Konto und wenden sich die Opfer an die Bank, erklärt diese, die Betroffenen hätten grob fahrlässig gehandelt. Doch offenbar sei es bei der BAWAG für Unbefugte zu leicht, die Telefonnummer zu än-

dern, um sich für Überweisungen TANs per SMS schicken zu lassen, so Jerovscek. Er fordert die Bank zu strengeren Maßstäben bei Änderungen der Telefonnummer auf.

### Strengerer Gesetz kommt

In bestimmten Fällen müssen Zahlungsdienstleister ab 14. September 2019 vom Zahler eine starke Kundenauthentifizierung verlangen. Diese Authentifizierung erfordert mindestens zwei Elemente der folgenden Kategorien: Besitz (etwas, das nur der Zahler besitzt, z. B. Kreditkarte), Wissen (etwas, das nur der Zahler weiß, z. B. Passwort) oder Inhärenz (ein Merkmal des Zahlers, das diesem eindeutig zugeordnet werden kann, z. B. Fingerabdruck). DW

# Preisausschreiben kostet Grazerin 1.000 Euro

Die Aussicht auf knapp 40.000 Euro Gewinn ließen eine Konsumentin jegliche Vorsicht vergessen. Am Ende gab es keinen Gewinn und die Frau zahlte auch noch drauf.

Ein unglücklicher Zufall kostete eine Grazerin 1.000 Euro. Die 38-Jährige hatte im März bei einem Gewinnspiel mitgemacht. Deswegen war die Freude groß, als sie einen Anruf einer freundlichen Frau Claudia Berger erhielt, die ihr erklärte, dass sie von der Firma Security Life aus Stuttgart sei und sie gewonnen habe. „Die Dame sagte zur Konsumentin, dass sie ja beim Preisausschreiben um ein Smartphone mitgemacht und nun in der Endziehung 38.450 Euro gewonnen hätte“, schildert AK-Konsumentenschutzleiterin

Bettina Schrittwieser den Fall.

## Teurer Geldtransport

Die Anruferin erklärte der Grazerin, dass ihr Gewinn mittels Geldtransporter gebracht werde und sie den Transport zahlen muss – über Bitpanda. Diese Möglichkeit gebe es bei der Post in Liezen, sie solle zwei 500er-Scheine der Kryptowährung besorgen und, sobald sie diese hat, wieder anrufen, um den darauf abgedruckten 16-stelligen Code durchzugeben. Im Anschluss werde der Geldkoffer losgeschickt. Die Frauen gli-

chen noch die Adresse ab – diese stimmte. Die Konsumentin tat wie ihr gesagt. Ein teurer Fehler, wie sich im Nachhinein herausstellte. Sobald die Betrüger den Code hatten, konnten sie die insgesamt 1.000 Euro beheben. Der Geldtransporter kam nie an.

## Ehrlicher Gewinn – keine Kosten

Schrittwieser warnt: „Bei einem ehrlichen Gewinn ist keine Vorleistung zu erbringen. Wer gewinnt, hat keine Transportkosten, Steuern oder sonstige Gebühren zu zahlen.“

## zak in kürze



Sieger: The North Face (150 Euro)

## Wanderschuhe im VKI-Test

Kann man auch mit Halbschuhen eine Bergwanderung unternehmen? Ja, sagen die Sportschuh-Hersteller – sie haben dafür spezielle Modelle im Angebot. Testsieger mit knappem Vorsprung: The North Face Ultra Fast-pack III GTX. Keine Schwächen mit Ausnahme der Abriebfestigkeit der Sohle. Gute Passform, leicht und dennoch stabil, rollt gut ab. Die Testerinnen und Tester hielten das Modell als eher für den urbanen Bereich geeignet, weniger für unwegsames Gelände. Der Salomon OUTline GTX landet auf Platz 2, da er mangelhafte Rutschfestigkeit auf nassem Untergrund zeigt. Bietet nicht den Halt eines Wanderschuhs.

[www.akstmk.at/vergleiche](http://www.akstmk.at/vergleiche)

Details zum Test

## „Comeback“ der Reparatur

Reparieren statt Wegwerfen wird wieder modern. Die Stadt Graz unterstützt diesen Trend.

Der Lebenszyklus von Elektrogeräten wird immer kürzer. Technologische Fortschritte lassen Vorjahresmodelle schnell „alt“ aussehen. Viele Produkte sind von Haus aus auf eine kurze Lebensdauer angelegt. Es gibt aber auch den gegenläufigen Trend zur Reparatur. Dadurch können einerseits liebgewonnene Geräte am Leben erhalten werden, andererseits wertvolle, teilweise in Problemgebieten gewonnene Rohstoffe zur Herstellung von Neugeräten eingespart werden. Reparieren kann daher einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

### Förderungen bis zu 100 Euro

Die Stadt Graz hat den Trend erkannt und fördert Reparaturen von Elektrogeräten mit bis zu 100 Euro pro Haushalt und Jahr. Voraussetzung ist, dass die Reparatur in einem Betrieb durchgeführt wird, der Mitglied im Grazer Reparaturnetzwerk

([www.grazrepariert.at](http://www.grazrepariert.at)) oder im Reparaturführer Österreich ([www.reparaturführer.at](http://www.reparaturführer.at)) gelistet ist. Ebenfalls gefördert werden Reparaturinitiativen wie Repair-Cafés mit bis zu 1.200 Euro. Die Förderung kann beim Grazer Umweltamt beantragt werden.



Die Stadt Graz fördert Reparaturen von E-Geräten.

## AK überprüft Betriebskosten

In Graz, Leoben und Weiz fanden heuer erstmals geblockt die „AK-Extra-Betriebskostentage“ statt, bei denen die Abrechnungen der jeweiligen Mietwohnung überprüft wurden. „Wir mussten unlängst auch mehrere Klagen einbringen, da bei manchen Abrechnungen nicht alle Positionen nachvollziehbar aufgelistet wurden und die Vermieter keinerlei Bereitschaft zur Aufklärung zeigten“, so Konsumentenschützer Karl Raith. Die Aktion soll auch im nächsten Jahr stattfinden, ausgeweitet auf mehr Standorte. „Ein Beratungstermin ist aber immer möglich“, so Raith.



©kinwun - stock.adobe.com

Digitales Know-how wird in der modernen Arbeitswelt immer wichtiger.

## Digitalisierung: Projekte gesucht

**Die AK ruft Beschäftigte und Betriebe auf, Projekte einzureichen, die die Arbeitsbedingungen in einer digitalisierten Arbeitswelt verbessern.**

Die steirische AK investiert in den nächsten fünf Jahren 21,5 Millionen Euro (4,3 Millionen Euro jährlich) in die digitale Qualifizierung ihrer Mitglieder. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist der Projektfonds Arbeit 4.0: Aus diesem Topf werden Projekte gefördert, die dazu führen, dass Beschäftigte von modernen Technologien profitieren und ihre Arbeitsplätze erhalten bleiben. Derzeit läuft die erste Förderrunde, „Projekte können noch bis 30. September eingereicht werden“, erklären Berit Pichler von der AK-Bildungsabteilung und Karl Schneeberger, Leiter des AK-Arbeitnehmerschutzes.

**Wer einreichen kann und was gefördert wird**  
Projekte einreichen können unter anderem Betriebsratskörperschaften, Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmergruppen, Gebietskörper-

schaften, öffentliche Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Unternehmen mit Sitz in der Steiermark gemeinsam mit Betriebsräten bzw. in Betrieben ohne Betriebsrat gemeinsam mit Beschäftigtengruppen und wissenschaftliche Kooperationspartner wie Unis und FHs. Grundsätzlich gilt: Jedes Projekt muss mit den Zielen des Projektfonds vereinbar sein, zudem sollte der Projektantrag eine Auflistung der erwarteten Kosten enthalten. Details zu den Förderrichtlinien und das Antragsformular sind auf der AK-Homepage zu finden. Gefördert werden etwa Projekte, die der Verbesserung der Qualität der Arbeit oder der Vermeidung von Belastungen und Förderung der Gesundheit dienen, aber auch die bedarfsorientierte Entwicklung von Online-Plattformen und Anwendungen zur Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung und Zusammenarbeit und Weiterbildungsprojekte für digitale Kompetenzen.

**Fachbeirat prüft eingereichte Projekte**  
Die eingereichten Projekte werden von einem

Fachbeirat, bestehend aus Expertinnen und Experten von AK, TU Graz, Karl-Franzens-Uni, Joanneum Research, Steirischer Wirtschaftsförderung SFG und Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), bewertet. Der Beirat prüft unter anderem, ob die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausreichend berücksichtigt und welche Zielgruppen erreicht werden, ob mit dem Projekt neue Impulse gesetzt werden und ob die Ergebnisse für die Allgemeinheit verfügbar sind. Auch die jeweilige Fördersumme wird vom Beirat empfohlen. Die Höhe der Förderung kann zwischen 2.000 und 200.000 Euro pro Projekt betragen, maximal jedoch 100 Prozent (bei Projekten von Unternehmen und Körperschaften des öffentlichen Rechts maximal 50 Prozent) der förderbaren Projektkosten. Übrigens: Weitere Förderrunden werden folgen, die nächste voraussichtlich im Frühjahr 2020. DW

[www.akstmk.at/extra](http://www.akstmk.at/extra)

Infos & Antragsformular 

# Digi-Bonus: Antrag noch bis Jahresende möglich

Mit dem Digi-Bonus in Höhe von bis zu 300 Euro können sich AK-Mitglieder fit für die digitalisierte Arbeitswelt machen.

Eine weitere Säule des Digitalisierungsschwerpunkts der Arbeiterkammer neben dem Projektfonds Arbeit 4.0 (siehe Seite 16) ist der Digi-Bonus. AK-Mitglieder erhalten bis zu 150 Euro für allgemeine Weiterbildungskurse im Bereich Digitalisierung, für vertiefende Inhalte gibt es bis zu 300 Euro pro Kalenderjahr. Der Digi-Bonus kann für alle heuer begonnenen Kurse bei allen Bildungsanbietern, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen, eingelöst werden. Der Antrag für den Digi-Bonus muss bis Ende des Jahres gestellt werden.

## Digital-Kurse

Einschlägige Kurse aus dem Digital-Bereich bietet etwa die



Volkshochschule an, diese VHS-Kurse können mit dem Digi-Bonus besucht werden. Und auch das bfi Steiermark hat vieles im Programm: so beispielsweise die Diplombildungen zum E-Commerce Expert, zum Digital Trainer

bzw. Digital Trainerin oder die Ausbildung Smart Factory – Industrie 4.0. Der Digi-Bonus ist übrigens mit dem AK-Bildungsscheck – den 60-Euro-Scheck gibt es zweimal im Jahr – kombinierbar. Das gilt sowohl für VHS als auch bfi. DW

Mit dem Digi-Bonus fördert die AK Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Digitalisierung.



Michael Radspieler

## f diskutiert

Soziale Netzwerke – wie Facebook, Instagram und Co. – sind mittlerweile ebenso wenig aus unserem Alltag wegzudenken wie das smarte Telefon oder Streaming-Dienste. Aber sind sie Echo-kammern voll Filterblasen oder wird mit Social Media das Lernen der Zukunft gestaltet? Einfacher gesagt: Kätzchenliebhaber bekommen zwar hauptsächlich niedlichen Kuschel-Content

## Digitale Bildung

vorgeschlagen, aber können sie sich auch via Social Media (weiter-)bilden, wie viele Generation-Z-Angehörige behaupten? Diese Frage ist nicht unwesentlich, denn Digitalisierung ist in allen Bereichen zu finden, weshalb auch ein entsprechendes kätzchen-unabhängiges Know-how von Arbeitnehmern erwartet wird. Aber nicht jeder ist ein Digital Native und hat die soziale Medienkommunikation quasi mit der Muttermilch aufgesogen. Deshalb hat die AK hier eine besondere Förderung geschaffen – mit der Digitalisierungsoffensive unterstützt sie Beschäftigte, um im digitalen Zeitalter zu (über-)leben. Zum Beispiel werden ECDL-Programmierungskurse oder auch Cyber-Mobbing- und Betrugspräventionen geboten. Und ganz nebenbei bemerkt: Auch die AK wird immer digitaler und hat innerhalb eines Jahres über 10.000 Fans auf Facebook gefunden – \*thumbup\*.

# Beruf und Familie: Die Digitalisierung als Chance

Job und Familie unter einen Hut zu bringen, ist oft schwer. Die Digitalisierung bietet Chancen – in Form von Telearbeitsplätzen, die von Land und AK gefördert werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine der großen Herausforderungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Mit einer gemeinsamen Förderaktion wollen das Land Steiermark und die AK Betriebe motivieren, in ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu investieren. Konkret kooperiert die AK mit der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG, die für Kleinbetriebe mit bis zu

50 Beschäftigten die Ausstattung von Telearbeitsplätzen mit 50 Prozent der Kosten fördert. Wird dabei das von der AK entwickelte Muster eines Arbeitsvertrages verwendet, gibt es von der AK weitere 30 Prozent der Kosten dazu. Der Mustervertrag sieht vor, dass Beschäftigte mit Telearbeitsplatz weiter in die Kommunikation des Betriebes eingebunden sind, keine beruflichen Nachteile und eine

garantierte Rückkehrmöglichkeit auf einen Arbeitsplatz in der Firma haben. Die maximal anrechenbaren Kosten betragen 50.000 Euro pro Unternehmen bzw. 5.000 Euro pro Telearbeitsplatz.

## Erste Förderzusagen

Die Telearbeitsplatz-Förderung wurde im Frühjahr erstmals präsentiert. Laut AK-Experte Karl Schneeberger sind mittlerweile eine Reihe von Förderanträgen eingelangt, es gibt auch schon Förderzusagen. Die Aktion läuft natürlich noch weiter. DW

## ak tipp



### Wann muss eine Schwangerschaft gemeldet werden?

AK-Expertin Christina Poppe-Nestler antwortet:

Arbeitnehmerinnen müssen der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber eine Schwangerschaft melden – am besten schriftlich. Den Zeitpunkt bestimmt die Frau selbst. Allerdings treten Schutzbestimmungen erst danach in Kraft.

Schwanger  
in der Probezeit

Meldet eine Frau während der Probezeit eine Schwangerschaft und das Arbeitsverhältnis wird deshalb gelöst, verstößt dies gegen das Gleichbehandlungsgesetz. Sie kann die Beendigung vor Gericht anfechten oder von der Firma Schadenersatz verlangen. Schwierig wird jedoch der Nachweis der unrechtmäßigen Kündigung. Sicherer ist, das Ende der Probezeit abzuwarten. Bei Bewerbungsgesprächen dürfen weder bestehende noch geplante Schwangerschaften thematisiert werden. Anderenfalls ist die wahrheitswidrige Beantwortung erlaubt.

# Alkohol am Arbeitsplatz

Mit der Aktion „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben“ fördert der Gesundheitsfonds Steiermark in Kooperation mit AK und WK kleine, mittlere und große steirische Unternehmen bei der Umsetzung von Alkoholprävention im Betrieb.

Fachleute schätzen, dass jede bzw. jeder fünfte bis zehnte Beschäftigte in einer Firma riskant oder gar schädlich Alkohol konsumiert. Im Rahmen der gesetzlichen Fürsorgepflicht ist die Firmenleitung verpflichtet, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich aller Gefährdungen für Gesundheit und Arbeitssicherheit zu informieren. Diese Informationspflicht betrifft auch Gefahren durch den Konsum von Alkohol. Deshalb lohnt es sich, die Möglichkeiten der betrieblichen Alkoholprävention kennenzulernen. Mit maximal 400 Euro wird der „Mehr vom Leben“-Check gefördert: Coaching-Expertinnen und -Experten erarbeiten gemeinsam mit der Führungskraft einen Überblick über die vorhandenen Möglichkeiten zur Alkoholprävention. Aufbauend auf den Check ist die einjährige „Mehr vom Leben“-Projektbegleitung zur Implementierung einer Alkoholpräventionsstrategie im Betrieb. Die Fördersummen für Betriebe unter 50 Beschäftigten betragen maximal 3.000, bei Firmen über 50 maximal 6.000 Euro.



## zak info

#### Voraussetzungen

- Der Betrieb muss seit zwölf Monaten ein kleines, mittleres oder großes steirisches Unternehmen sein.
- Der „Mehr vom Leben“-Betriebscheck ist Voraussetzung für die „Mehr vom Leben“-Projektbegleitung.
- Projektanträge können laufend, jedoch bis spätestens 18. Oktober 2019 eingereicht werden.
- Förderansuchen unter [www.mehr-vom-leben.jetzt/foerderung-fuer-betriebe](http://www.mehr-vom-leben.jetzt/foerderung-fuer-betriebe) ausfüllen und an [info@mehr-vom-leben.jetzt](mailto:info@mehr-vom-leben.jetzt) schicken.
- Genehmigung abwarten und anschließend eine Expertin bzw. einen Experten von der Anbieterliste kontaktieren.

## Doppelt versichert: 23.900 Euro fällig

Nach einem Arbeitsaufenthalt in Deutschland vergaß ein Steirer, seine deutsche Krankenversicherung abzumelden. Eine saftige Nachzahlung drohte.

Der Liezener war 2016 für etwa sechs Monate in Deutschland beschäftigt und dort krankenversichert. Zurück in Österreich, ging der Mechaniker einer neuen Beschäftigung nach, vergaß aber, sich bei der deutschen Betriebskrankenkasse abzumelden. Dadurch kam es zu einer „obligatorischen Anschlussversicherung“ (OAV), die über 800 Euro pro Monat kostet. Da der 25-Jährige die Versicherungsbeträge

nicht bezahlte, wurde die steiermärkische GKK um die Einziehung des offenen Betrages ersucht. Dieser belief sich mittlerweile auf 23.900 Euro. Mit Hilfe der AK Liezen konnte der Arbeiter klären, dass er bereits seit Juli 2016 in Österreich pflichtversichert war. „Wir konnten außerdem die Einstellung der Zahlungsforderungen erzielen“, so Petra Kupfner, Leiterin der Außenstelle Liezen.

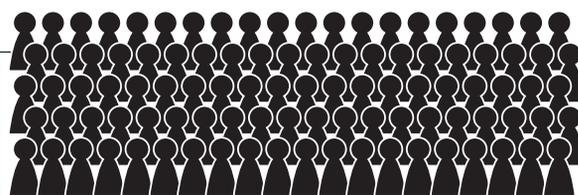
ID

# Warum die AK in Brüssel wichtig ist

Rund 12.000 Organisationen mit über 50.000 Beschäftigten betreiben laut dem EU-Transparenzregister Lobbying gegenüber den EU-Institutionen. Internationale Konzerne, die Finanzwirtschaft und Wirtschaftsverbände dominieren in Brüssel. Deshalb ist es wichtig, dass die AK vor Ort für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spricht.

 **2** : **100** Wirtschaftsorganisationen  
ArbeitnehmerInnen-vertretungen

Misverhältnis bei den Interessenvertretungen  
Verhältnis Arbeit zu Wirtschaft laut den Daten  
aus dem EU-Transparenzregister



Quelle: EU-Transparenzregister (per 10.12.2018) © Julia Stern

Im Vergleich sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stark unterrepräsentiert: Auf 100 Organisationen, die Wirtschaftsinteressen vertreten, kommen nur etwa zwei Arbeitnehmervertretungen. Mindestens rund 24.400 Personen arbeiten in Brüssel im Interesse der Wirtschaft. Vertretungen von Beschäftigten und Konsumentinnen und Konsumenten sind mit gemeinsam knapp über 1.000 Personen in der klaren Unterzahl.

## Dominanz der Wirtschaft

Viele Beispiele belegen, dass die Dominanz der Wirtschaft zu einem demokratiepolitischen

Problem in der EU geworden ist. In einigen Politikbereichen wie dem Bankensektor, der Pharmabranche und der Autoindustrie haben Konzerne die EU-Gesetzgebung regelrecht gekapert. Ein Beispiel: Expertengruppen der Kommission, die Vorschläge zur Regulierung der Autobranche ausarbeiten sollten, waren mit bis zu drei Viertel mit Vertreterinnen und Vertretern der Autoindustrie besetzt.

Auch die EU-Handelsabkommen, etwa das aktuell heftig diskutierte EU-Mercosur-Abkommen, tragen vor allem die Handschrift von Wirtschaft und Industrie. Untersuchungen haben hier gezeigt, dass etwa 90 Prozent der

Lobbykontakte in der Kommission zu diesen Handelsabkommen mit Unternehmenslobbyistinnen und -lobbyisten stattfanden.

## Starke Stimme vor Ort

Deshalb ist die Forderung der AK in Brüssel klar: Anstatt einer einseitigen Politik im Sinne der Konzerne braucht es eine europäische Politik, die am Gemeinwohl orientiert ist. Gewerkschaften und die Zivilgesellschaft müssen viel stärker und systematisch in die Entscheidungsfindung eingebunden werden. **AW**

[www.akeuropa.eu](http://www.akeuropa.eu)  
Infos & Newsletter 

## Gesundheitsberufe: 27.000 Mal registriert

Eine Erfolgsbilanz kann die steirische AK nach einem Jahr Gesundheitsberufe-Registrierung ziehen. Mehr als 27.000 Berufsangehörige im Gesundheits- und Sozialbereich wurden im Register erfasst.

Mit 1. Juli 2018 starteten AK und Gesundheit Österreich GmbH die Registrierung für die Beschäftigten in zehn Gesundheitsberufen, die im Zuge der Registrierung auch ihren Berufsausweis erhielten. Mit dem Berufsregister soll Transparenz für Berufsangehörige, Dienstgeberinnen und Dienstgeber sowie Patientinnen und Patienten geschaffen werden.

## Registrierung noch möglich

Am 30. Juni 2019 endete die Frist für die Bestandsregistrierung – bis dorthin wurden mehr als 27.000 Berufsangehörige registriert. Seit 1. Juli ist die Eintragung ins Re-

gister für alle Angehörigen der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der medizinisch-technischen Dienste Voraussetzung für die Berufsberechtigung. Alle Berufsangehörigen, die in den jeweiligen Beruf neu- oder wiedereinsteigen, müssen sich vor Arbeitsbeginn registrieren lassen, ansonsten drohen Geldstrafen bis zu 3.600 Euro. Patientinnen und Patienten können sich im Gesundheitsberuferegister online über freiberufliche Berufsangehörige und in ihrer Region informieren.

[gbr-public.ehealth.gv.at](http://gbr-public.ehealth.gv.at)  
Gesundheitsberuferegister 

## Infofrühstück für (werdende) Eltern

Expertinnen der AK, des AMS und der Kinderdreh Scheibe beantworten regelmäßig Fragen zu Mutterschutz, Elternkarenz, Kinderbetreuungsgeld, Elternteilzeit oder Jobsuche mit Kind.

Seit 2008 führt die AK Steiermark die Infofrühstücke durch. Waren es anfangs noch vier Veranstaltungen pro Jahr, sind es mittlerweile 15 Termine, die in Graz und allen AK-Außenstellen abgehalten werden. „Die Infofrühstücke werden sehr gut angenommen“, freut sich AK-Frauenexpertin Bernadette Pöchheim: „Wir bieten eine gute Vorab-Information.“ Zusätzlich wird während der Infofrühstücke eine Kinderbetreuung angeboten: „Für viele der Kleinen die erste außerhäusliche Betreuung und auch eine gute Erfahrung für die Eltern“, weiß Pöchheim.

## zak info

### Termine bis Ende des Jahres:

AK Bruck, 19. September  
AK Graz, 3. Oktober,  
AK Hartberg, 17. Oktober  
AK Murau, 7. November  
AK Leibnitz, 21. November

→ Anmeldung unter  
[frauenreferat@akstmk.at](mailto:frauenreferat@akstmk.at)

→ Die Infofrühstücke starten  
immer um 9.30 Uhr.

[www.akstmk.at/wiedereinstieg](http://www.akstmk.at/wiedereinstieg)  
Termine 

Die Schaltzentrale der Unternehmensgruppe:  
Der Lieb-Firmensitz in Weiz.



# Familien-Betrieb

Die oststeirische Lieb Bau Gruppe ist mit ihren drei „Standbeinen“ – Bau, Handel und Immobilien – in verschiedensten Branchen tätig. Das Unternehmen ist gut im Geschäft – dafür sorgen auch 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Baustellen, in Büros und Baumärkten sowie in der Produktion.

Im Sommer hat die Bauwirtschaft Hochsaison. Das gilt natürlich auch für eines der größten steirische Bauunternehmen, Lieb Bau, das seinen Sitz im oststeirischen Weiz hat. Aktuell wird österreichweit auf rund 300 Lieb-Baustellen gearbeitet. Eine davon betrifft die Sanierung eines Hauses unweit der Firmenzentrale – hier packen Michael Derler und seine Kollegen an. Die Arbeit mache Spaß, betonen alle. Weniger lustig ist die große Hitze: „Ab 32,5 Grad können

wir hitzefrei nehmen, das haben wir jetzt schon zwei Mal genutzt“, sagt Derler. Immer sei das aber nicht möglich, weil die Bauarbeiten ja im Zeitplan bleiben sollten.

#### Baustellen-Erfahrung

Auch „Veteranen“ wie Hannes Brunnhofer arbeiten auf der Haus-Baustelle: Der gelernte Zimmerer ist seit drei Jahrzehnten im Betrieb – und hat laut eigener Schätzung schon auf 100 Baustellen gewerkt. Wie sein jüngerer Kol-

lege Johannes Ebner ist er gern für Lieb tätig. „Die Arbeit ist zugleich mein Hobby“, sagt Ebner. „Ich könnte mir nix anderes vorstellen.“

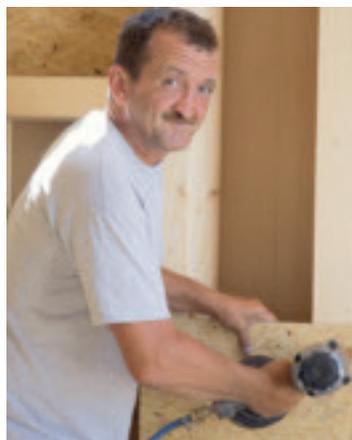
#### Kalkulieren und planen

Hinter den Kulissen wird ebenfalls auf Hochtouren gearbeitet. Etwa in der Kalkulationsabteilung von Lieb, wo Hansjörg Grubbauer und sein Team die Preise für Bauprojekte berechnen. Grubbauer, seit den 1980er Jahren im Unternehmen, betreut „vom Nachtlokal bis zum Hochhaus alle Bauprojekte. Voriges Jahr habe ich 1.700 Angebote kalkuliert, darunter viele Stammkunden-Aufträge. Wir sind ja schon lange am Markt.“ Viel zu tun hat auch Lisbeth Konrad in der

Planungsabteilung: „Ich mache Entwurfszeichnungen, Energieausweise für Neubauten und die Abrechnungen für unsere Abteilung.“ Konrad ist in vierter Generation im Unternehmen, schon ihr Urgroßvater war dabei. Überhaupt ist Lieb, von der Geschäftsführung abwärts, ein Familienbetrieb: Viele Beschäftigte haben Verwandte, die ebenfalls für die 1931 gegründete Firma tätig sind. So auch Konrads Kollege Daniel Derler, dessen Bruder Michael ja gerade im Baustellen-Einsatz ist. Auch der Vater der beiden arbeitet – wie schon der Großvater – bei Lieb.

#### Stolz auf Holz

Stolz ist man bei Lieb auf das



Hannes Brunnhofer hat schon viele Baustellen gesehen.



Alois Paier an der Hobelmaschine. Er ist seit über 30 Jahren bei Lieb.



Johannes Ebner sieht seine Arbeit zugleich als Hobby.



Die Lieb Markt-Baumärkte zählen zur Handelssparte des Unternehmens.



Fotos: Temel | AK (10), Lieb (2)



Die Planungsabteilung bei Lieb: Lisbeth Konrad, Thomas Sitka und Daniel Derler (v. l.) sind ein eingespieltes Team.



Christian Fetz gilt bei Lieb als „Künstler“ in Sachen Stiegenbau.



Sandor Gergi, Michael Derler und Andreas Knoll (v. l.) auf einer Baustelle in Weiz. Die Stimmung ist trotz sommerlicher Hitze gut.

Know-how in Sachen Holzbau, das vom Stiegenbau bis zum Fertighaus reicht. Neben Standorten in Hartberg und Trofaiach hat das Unternehmen seine „Holzzentrale“ samt Logistikzentrum in Arndorf. In der Lieb-Holzsparte arbeiten laut Bauleiter Norbert Hutter rund 160 Beschäftigte, darunter auch Christian Fetz – seine akribische

Handarbeit an Wendeltreppen wird firmenintern als „eigene Kunst“ bestaunt.

#### Breit aufgestellt

Die Bausparte ist freilich nur eine – wenn auch die größte – Säule in der Lieb-Gruppe. Daneben ist das Unternehmen auch im Immobilienbereich sowie im Handel

tätig, etwa mit den Lieb Markt-Baumärkten und drei Sport-2000-Shops. An die 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der gesamten Gruppe beschäftigt. Zudem werden derzeit 56 Lehrlinge ausgebildet, Lieb bietet zwölf verschiedene Lehrberufe – von Einzelhandels- bis Bauberufen – an.

DW



Sie kalkulieren die Preise für Bauprojekte: Hansjörg Grubbauer, Cornelia Sauseng, Christoph Lechner, Bernadette Schmidt und Jürgen Harrer (v. l.).



Anita Darnhofer beim Holzschleifen. Auch ihr Mann arbeitet bei Lieb.

## der betriebsrat



Die Betriebsratsvorsitzenden Andrea Horvath und Christian Wild.

### Zusammenspiel

Das Zusammenspiel mit der Lieb-Geschäftsführung funktioniert gut, loben Angestellten-Betriebsratsvorsitzende Andrea Horvath und Arbeiter-Betriebsratsvorsitzender Christian Wild. So werden in Kooperation zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung Gesundheitsangebote, Familientage und Betriebsausflüge organisiert. Herausfordernd sei die Lehrlings-suche, da die Konkurrenz in Weiz groß sei. Mit dem jährlichen Lehrlingstag könne Lieb aber gute Werbung in eigener Sache machen.

## die firma



Die Eigentümerfamilie Josef Gasser mit Doris Enzensberger-Gasser (r.) und Margit Gasser.

### Familienunternehmen

Lieb ist ein echtes Familienunternehmen. Das betrifft nicht nur die Eigentümerfamilie, auch viele Beschäftigte sind seit Generationen im Unternehmen. Die Geschäftsführung ist sich der Verantwortung bewusst und sieht in ihren loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das größte Kapital und die Stärke des Unternehmens. Großer Wert wird auf Aus- und Weiterbildung gelegt: So zählt die Lieb Gruppe zu den staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieben Österreichs.

zeitreise

ein blick zurück



ÖGB-Bildarchiv

Die lange Geschichte der Betriebsräte in Österreich ist von großen Errungenschaften für die Beschäftigten geprägt – doch es gab auch Zeiten, in denen keine Mitbestimmung in den Betrieben möglich war.

# 100 Jahre Betriebsrätegesetz: Ein Meilenstein des Arbeitsrechts

Am 15. Mai 1919 beschloss die Konstituierende Nationalversammlung das „Gesetz betreffend die Errichtung von Betriebsräten“. 100 Jahre Betriebsrätegesetz sind ein Anlass, auf Fortschritte, aber auch Rückschläge in der betrieblichen Mitbestimmung zurückzublicken.

Das Betriebsrätegesetz (BRG) von 1919 war ein Meilenstein des Arbeitsrechts – und der Erfolg jahrzehntelanger politischer Bemühungen. Bereits 1848 waren Rufe nach Fabrikausschüssen und nach Mitbestimmung der Arbeiterinnen und Arbeiter laut geworden. Doch erst ab 1867 kam es im Kaiserreich zu Reformen, die die Entwicklung der Arbeiterbewegung und der Gewerkschaften ermöglichten. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 konnten die Beschäftigtenvertretungen ihren Einfluss in den Betrieben ausbauen.

## Durchbruch in der Ersten Republik

Die Geburt der Ersten Republik verstand die Sozialdemokratie für eine progressive Sozial- und Arbeitsgesetzgebung zu nutzen. Am 15. Mai 1919 wurde das BRG in der Nationalversammlung beschlossen. Künftig konnten in Betrieben

ab 20 Beschäftigten Betriebsräte oder – z. B. im öffentlichen Dienst – Personalvertretungen gewählt werden, deren Angehörige unter Kündigungsschutz standen. Zu den Aufgaben der Betriebsräte zählten etwa die Überwachung bzw. Einführung von Kollektivverträgen, die Überwachung des Arbeitsschutzes und die Anfechtung der Kündigung von Beschäftigten.

## Unterdrückung und Comeback

Schwere Rückschläge für die betriebliche Mitbestimmung brachte die Ära des Austrofaschismus (1933 bis 1938). Schon vor 1933 hatte es erste Einschränkungen für Betriebsräte gegeben, im „Ständestaat“ wurden sie dann schrittweise zurückgedrängt. Nach dem „Anschluss“ 1938 beseitigten die Nazis auch die Reste des alten Betriebsrätesystems. Nach dem Krieg, im Jahr 1947, wurde das BRG in modernisierter Form wieder eingeführt und im Laufe der nächsten Jahre mehrmals abgeändert. Als Neuerung wurde etwa der Zentralbetriebsrat geschaffen, der Schutz für Betriebsräte (z. B. gegen Kündigung) ausgebaut und die Freistellung ab 200 Beschäftigten eingeführt. 1967 erhielten auch Bundesbedienstete mit dem Bundes-Personalvertretungsgesetz neue Mitsprachemöglichkeiten.

## Die Reformen der 1970er Jahre

Unter SPÖ-Kanzler Bruno Kreisky kam es in den 70er Jahren zu zahlreichen Reformen: So wurde mit dem Arbeitsverfassungsgesetz (ArbVG) von 1974 ein Arbeitsgesetzbuch geschaffen, in dem das Arbeitsrecht zusammengefasst wurde. Neue Bestimmungen sahen eine Drittelbeteiligung der Betriebsräte in Aufsichtsräten vor, Unternehmensleitungen mussten Betriebsräte über Angelegenheiten, die Interessen der Beschäftigten betreffen, informieren. Neu war auch, dass Beschäftigte unter 18 Jahren eine eigene Jugendvertretung wählen durften.

## Die Entwicklung bis heute

Ab Mitte der 80er Jahre wurde das ArbVG weiter novelliert, Schutz und Rechte der Betriebsräte erweitert sowie Zentraljugendvertrauensräte eingeführt. In den 90er Jahren wurde die betriebliche Frauenförderung im Gesetz verankert. Bis heute wird das ArbVG angepasst: 2011 etwa wurde die Stellungnahmefrist des Betriebsrates nach der Ankündigung von Entlassungen auf eine Woche und die Anfechtungsfrist auf zwei Wochen erhöht.

DW

[www.akstmk.at/betriebsrat](http://www.akstmk.at/betriebsrat)

Mehr zum Thema

# Power für die Schule

Nach den Ferien ist für unsere Kids wieder Leistung gefragt. Aktuelle Studien belegen: Mit gesunder Ernährung geht's besser. Die Schuljause ist dabei ein wichtiger Baustein. Denn: Was wir essen, zeigt Wirkung. Manche Lebensmittel machen müde, andere fördern die Konzentration.

Um den ganzen langen Vormittag fit bis zum Schulschluss zu bleiben, brauchen Kinder „Brain Food“, Nahrung für das Gehirn.

## Kohlenhydrate – die Scheibe Brot

Der „Computer Gehirn“ braucht Kohlenhydrate. Sie sind wichtige Energielieferanten für alle Körperzellen, vor allem für das Gehirn.

Denn: Grundsätzlich werden alle Kohlenhydrate im Darm zu Traubenzucker aufgespalten und gelangen so ins Blut und damit in die Körperzellen. Wesentlicher Unterschied: Das Gehirn kann im Gegensatz zu anderen Körperzellen keinen Traubenzucker speichern und ist daher auf einen konstanten Blutzuckerspiegel angewiesen, um optimal zu funktionieren.

Und jetzt klingt's komplizierter, als es ist, denn die richtige Auswahl der Kohlenhydrate macht's aus. Komplexe Kohlenhydrate sind optimal: Also für die Jause als Grundlage Brot und Gebäck, auch ein Müsli kann in der Schule mit Joghurt angerührt werden.

## Der kleine (große) Unterschied

Und Zucker ist auch ein Kohlenhydrat. Damit sollte aber sparsam umgegangen werden. Der Blutzuckeranstieg im Blut erfolgt viel rascher als bei komplexen Kohlenhydraten – aber die Wirkung hält nur kurz an. Nach dem „Zuckerkick“ nimmt die Leistungsfähigkeit wieder rasch ab. Das Vollkornweckerl ist damit dem Schokoriegel haushoch überlegen.

Und – Zucker enthält „leere Kalorien“, liefert nur Energie ohne gesundheitlichen Wert in Form von Vitaminen und Mineralstoffen.

Mittlerweile zählt der viel zu hohe Zuckerkonsum zu einer der Hauptursachen für Übergewicht, auch bei Kindern.

Und warum Vollkorn? Die Zuckeraufnahme ins Blut erfolgt besonders langsam, der Blutzuckerspiegel bleibt lange gleichmäßig hoch. Das Vollkornweckerl im Vergleich zur „normalen“ Brotschneide oder Semmel hält also noch länger fit. Noch ein Vorteil: Vollkorn enthält mehr Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe als Weißmehlprodukte.

## Gemüse und Obst

Gehören zu jeder Schuljause. Vollgepackt mit einem Cocktail



ernährungstipps

Dr. Michaela Felbinger

aus Vitaminen, Mineralstoffen und Ballaststoffen sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf zahlreicher Stoffwechselvorgänge.

Immer das Angebot der Saison wählen. So regional wie möglich, gestiftelt oder im Ganzen.

## Eiweiß – das Stück Käse

Ein besonders wichtiger Nährstoff für Kinder im Wachstum. Die besten Eiweißquellen: Milch und Milchprodukte vom Joghurt bis zum Käse, Eier, Fleisch und Wurst, Fisch. Viel Eiweiß enthalten auch Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Linsen usw.) und Nüsse.

Ihrer Phantasie für die Schuljause sind also keine Grenzen gesetzt. Tipp: Achtung bei Fruchtjoghurts – sie enthalten in der Regel sehr viel Zucker.

## Das „Goodie“ für die Jausenbox

Ein paar Walnüsse, Trockenfrüchte

oder, wenn es ohne Süßem gar nicht geht, ein Vollkornkeckerl, peppen jede Jausenbox auf.

## Trinken – die Flasche Wasser

Ist wichtig für die Konzentration. Vielleicht können Sie doch zu Wasser motivieren. Das wäre das Beste. Auf keinen Fall Soft Drinks (Limonaden, Fruchtnektar usw.) mitgeben, der Zuckergehalt ist enorm!

Wie wär's also mit einem Vollkornbrot, bestrichen mit Topfen oder Cottage Cheese, belegt mit magerem Schinken oder fettarmem Käse und ein paar Gurkenscheiben drauf? Das schmeckt nicht nur, das klingt nicht nur gesund, das ist gesund für die Kids.

## E-Mail:

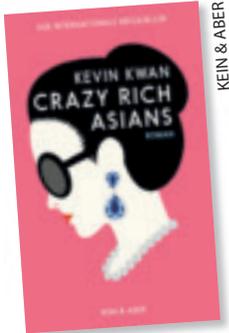
M.Felbinger@mozartpraxis.at



Was Kinder als Schuljause essen, hat auch Einfluss auf ihre geistige und körperliche Leistungsfähigkeit.

# lesen sehen hören

[www.akstmk.at/bibliothek](http://www.akstmk.at/bibliothek)

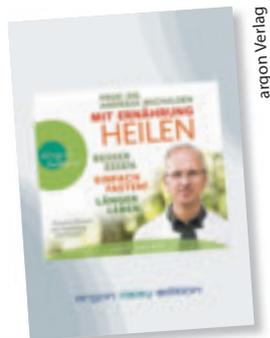


**Roman: Kevin Kwan – Crazy Rich Asians.**  
Kein & Aber. Zürich 2019. 570 Seiten.

Rachel ist überglücklich: Ihr Freund Nick möchte sie seiner Familie in Singapur vorstellen. Doch schon kurz nach der Ankunft in Asiens schillerndster Stadt begreift Rachel, dass Nick aus der obersten Schicht der Superreichen stammt. Plötzlich ist sie mit schrillen Verwandten, glamourösen Nebenbuhlerinnen und Privatjets mit ayurvedischen Yogastudios konfrontiert. Welchen Wert hat Liebe in dieser maßlosen Welt? Das Debut des aus Singapur stammenden Autors stand monatelang in der Top-Ten-Liste der New York Times.

**Hörbuch: Andreas Michalsen – Mit Ernährung heilen.**  
Argon Verlag. 1 MP3-CD.

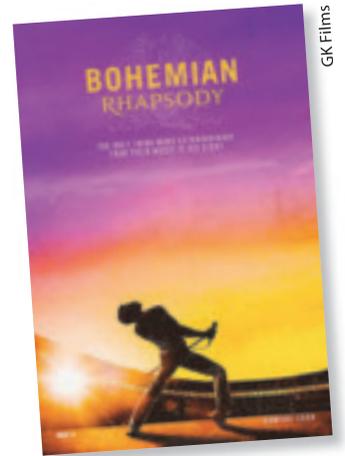
Der Mediziner Andreas Michalsen, bekannt durch seinen Bestseller „Heilen mit der Kraft der Natur“, widmet sich in diesem Hörbuch wieder seinem größten Anliegen: uns gesünder zu machen. Auf seine sehr persönliche, kompetente und überzeugende Art zeigt er, dass die richtige Ernährung nichts weniger als der Schlüssel zu einem längeren Leben ist. Welche sind die lebenswichtigen Nahrungsmittel und ihre Nährstoffe und welche Ernährungsformen sind die gesündesten? Welche Art von Fasten passt zu wem? Immer mit dem Credo: Genuss statt Verzicht.



**Sachbuch: Manfred Spitzer – Wie Kinder denken lernen.**  
Mvg Verlag. München 2019. 157 Seiten.

Vom ersten Wort bis hin zu einer regelrechten Sprachexplosion vergehen meist nur wenige Monate. Aber was passiert dabei im Gehirn? Wie unterscheiden sich 10-Jährige geistig von 6-Jährigen? Bestsellerautor Manfred Spitzer und Kinderarzt Norbert Herschkowitz erklären in dieser spannenden Zusammenfassung unterhaltsam, wie Kinder denken lernen. Vom 1. bis 12. Lebensjahr gehen sie Schritt für Schritt die Veränderungen des Gehirns durch und zeigen, wie Eltern ihre Kinder bei der geistigen Entwicklung fördern können.

**DVD: Bohemian Rhapsody.** Regie: Bryan Singer.  
USA Großbritannien 2018.



Das mit vier Oscars ausgezeichnete Filmdrama schildert das Leben von Queen-Frontman Freddie Mercury von der Zeit der Gründung der legendären britischen Rockband 1970 bis zum Live-Aid-Auftritt im Wembley-Stadion 1985. Während die Band Hit auf Hit landet und unaufhaltbar nach oben steigt, ist das Leben des aus Sansibar stammenden Mercury von innerer Zerrissenheit gezeichnet. Er eilt von Exzess zu Exzess, infiziert sich mit AIDS und gefährdet sogar den Zusammenhalt der Band. Rechtzeitig vor dem größten Rockkonzert der Welt finden Queen wieder zusammen und liefert eine fulminante Show ab ...

**AK-Bibliothek:** Hanuschgasse 3, 8020 Graz, Tel. 05 7799-2371. **Öffnungszeiten:** Mo 10–19 Uhr, Di 10–16 Uhr, Mi 10–16 Uhr, Do 10–19 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr

**MOFF.** HADERERS FEINES SCHUNDHEFTL

[www.scherzundschund.at](http://www.scherzundschund.at)



# Salzburger (Sport-)Festspiele

Bei den 22. Europäischen Betriebssportspielen in Salzburg kämpften rund 7.000 Sportlerinnen und Sportler in 27 Sportarten und in 326 Disziplinen um Medaillen. Der Steirische Betriebssportverband AK/ÖGB war mit einer Fußballmannschaft und zwei Golf-Teams mit von der Partie.

Die Sensation gelang dem steirischen Golf-Team der AUVA Rehaklinik in Tobelbad. Hannes Allabauer, Robert Lehrer und Bernd Zoglmeier (kleines Bild v.l.n.r.), holten den Europameistertitel in die Steiermark. Zudem wurde Bernd Zoglmeier in seiner Handicapklasse (HC5) Europameister. An den Bewerben nahmen 700 Golferinnen und Golfer aus ganz Europa teil.

Die Nationenwertung gewann Deutschland mit 393 Medaillen, vor Frankreich mit 192 Medaillen und Österreich mit 116 Medaillen. Für AK-Präsident Josef Pessler und AK/ÖGB-Betriebssportchef Vizepräsident Gernot Acko ist das Gesamtergebnis sehr erfreulich. Sie sehen darin eine Bestätigung für die Arbeit ihres Teams, das jährlich hunderte Sportveranstaltungen organisiert und durchführt.



AK-Präsident Josef Pessler gratuliert den steirischen Golf-Europameistern.

Graf-Putz | AK



Verein Sportfestival Salzburg

Österreichische Betriebssportbegeisterte räumen 116 Medaillen bei der Europameisterschaft ab.

[www.akstmk.at/betriebssport](http://www.akstmk.at/betriebssport)

Termine & Fotos

**Sonntag, 8.9.2019**  
Volkshaus Weiz, Birkfelderstraße 22, 8160 Weiz

**EinzelfahrerIn 8 € | Familie 18 € | Kinder 5 €**

**Start 9 Uhr**  
(Anmeldung ab 8 Uhr)

**Ziel**  
ab 12 Uhr Radlerfest

**Im Ziel erwartet Sie:**  
Radlerfest mit Musik  
Warenpreisverlosung mit tollen Hauptpreisen  
Gesund & fit-Check der AK Steiermark

## Familienradwandertag Weiz

8. September 2019



### Kontakt und Anmeldung:

**AK Weiz & ÖGB Bezirkssekretariat Weiz**  
8160 Weiz | Birkfelderstraße 22  
03172/2259 | [weiz@oegb.at](mailto:weiz@oegb.at)

1. Cafe Azzurro  
Einstiegsmöglichkeit  
ab 9.45 Uhr

2. Hauptplatz  
Einstiegsmöglichkeit  
ab 10.30 Uhr

# Ab ins Bad mit

Temel | AK



[www.akstmk.at/bad](http://www.akstmk.at/bad)

Alle Fotos



## Im Sommer Eis – ist das heiß!

Auch im heurigen Sommer brachte AK-Präsident Josef Pesslerl gemeinsam mit dem ÖGB Eis in steirische Betriebe. Von Weiz über Gleisdorf bis nach Fehring und von Graz über Köflach bis Leibnitz reichte der Aktionsradius der heurigen Eisaktion. Über 5.000 Eislutscher erfrischten die Gemüter. Den Menschen hat es gefallen, überall wurde der Präsident freudig empfangen.



Pollauf | AK (3)

Buchsteiner | AK (3)



[www.akstmk.at/gewinnen](http://www.akstmk.at/gewinnen)

Alle Gewinnspiele

## Abenteuerfahrt

Zuerst ein Kanu aussuchen, dann die Paddel checken und eine Schwimmweste anziehen. 50 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner warteten gespannt auf eine Einführung ins Paddeln von Weltmeisterin Uschi Profanter am Ufer der Sulm in Heimschuh. Sie hatten beim ACard-Gewinnspiel das Glück, zum Paddel-Ausflug mit anschließender Grillerei gezogen zu werden. Und auch das Wetter zeigte sich trotz Gewittervorschau von seiner besten Seite.



# der ACard

Im Sommer 2019 fand wieder die große AK-Bäderaktion statt. Keiner wollte sich den Badespaß entgehen lassen. Und so kamen knapp 1.000 Badegäste in die Bäder nach Weiz, Riegersburg Tieschen. Die Termine in Frauental und Bärnbach fielen Wetterbedingt sprichwörtlich ins Wasser. AK-Mitglieder erhielten in den Bädern eine 50-prozentige Ermäßigung auf den Tageseintritt und zu Mittag Grillwürste, von AK-Präsident Josef Pessler persönlich gegrillt.

Für unsere Facebook-Freunde gab es ein spezielles Goody: Präsident Pessler lud je vier Familien zum Frühstück in die Bäder ein.



Buchsteiner | AK (2)

## Die Grenzen des Gehorsams

Der 20. Juli, der Tag des Attentats gegen Adolf Hitler, unter der Führung von Friedrich Beck und Claus Stauffenberg ausgeführt, dient heute in Deutschland dazu, den gesamten Widerstand gegen das Naziregime – also auch und vor allem den Widerstand der Arbeiterbewegung und den religiös motivierten Widerstand – als Beitrag für die heutigen „europäischen Werte“, den man nicht hoch genug schätzen kann, zu würdigen. Die überparteiliche Arbeitsgemeinschaft der steirischen Opferverbände ist alljährlich zu den Feierlichkeiten in Berlin eingeladen.



Pollauf | AK

Im Bild v.l.n.r.: Wolfgang Schwarz, Landesvorsitzender der ÖVP-Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich; Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand; AK- Bereichsleiter Werner Anzenberger, Landesvorsitzender des Bundes Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktive AntifaschistInnen; Leopold Strobel, ÖVP-Kameradschaft.

## auf der Sulm



# Wir eröffnen!

Wir laden Sie herzlich zum  
**Tag der offenen Tür**  
am 7. September 2019 ab 13 Uhr  
in der Köflacher Gasse 7\* ein.

\* Erreichbar mit den Straßenbahnlinien 1, 3, 6 & 7,  
der Buslinie 85 und der S-Bahn.

14.45 Uhr:  
Tanzworkshop  
mit Willi Gabalier

16.00 Uhr:  
Schaukochen mit  
TV-Koch Andreas Wojta



Kinder lernen von  
Gerhard Weidinger,  
wie man richtig zaubert

17.00 Uhr:  
Autogrammstunde mit  
Spielern des SK Sturm

Durch den Tag führt Mathias Pascottini.  
Für Speis und Trank ist gesorgt!

Gesundheitschecks  
durch das  
AK-Gesundheitsteam

Ab 13.00 Uhr:  
Malworkshops  
mit Herbert Soltys

## zak impressum

**Medieninhaber:** Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, 8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 8-14, Tel.: 05 7799, [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)  
**Redaktion:** Barbara Buchsteiner, Isabella Deckan, Michaela Felbinger, Julia Fruhmann (Chefin vom Dienst), Anja Grabuschnig, Mathias Grilj, Gerhard Haderer, Berndt Heidorn, Stephan Hilbert, Marcel Pollauf (Gesamtleitung), Michael Radspieler, Alice Wagner • **Fotoredaktion:** Sandra Temel, Selina Graf-Putz  
**Lektorat:** ad literam • **Produktion:** Reinhold Feimuth, Wolfgang Reiterer  
**Druck:** Walstead Leykam Druck GmbH & CO KG • **Offenlegung gemäß Mediengesetz §25:** siehe [www.akstmk.at/impressum](http://www.akstmk.at/impressum) • **Auflage:** 391.529 Stück



Österreichische Post AG • MZ 112038873 M  
AK Steiermark • Hans-Resel-Gasse 8-14, 8020 Graz  
Retouren an Postfach 555 • 1008 Wien